



Ergebnisse für Unterfranken – Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2044 für den Freistaat, die Regierungsbezirke und die kreisfreien Städte und Landkreise

Unterfranken insgesamt mit noch stabiler Bevölkerungsentwicklung

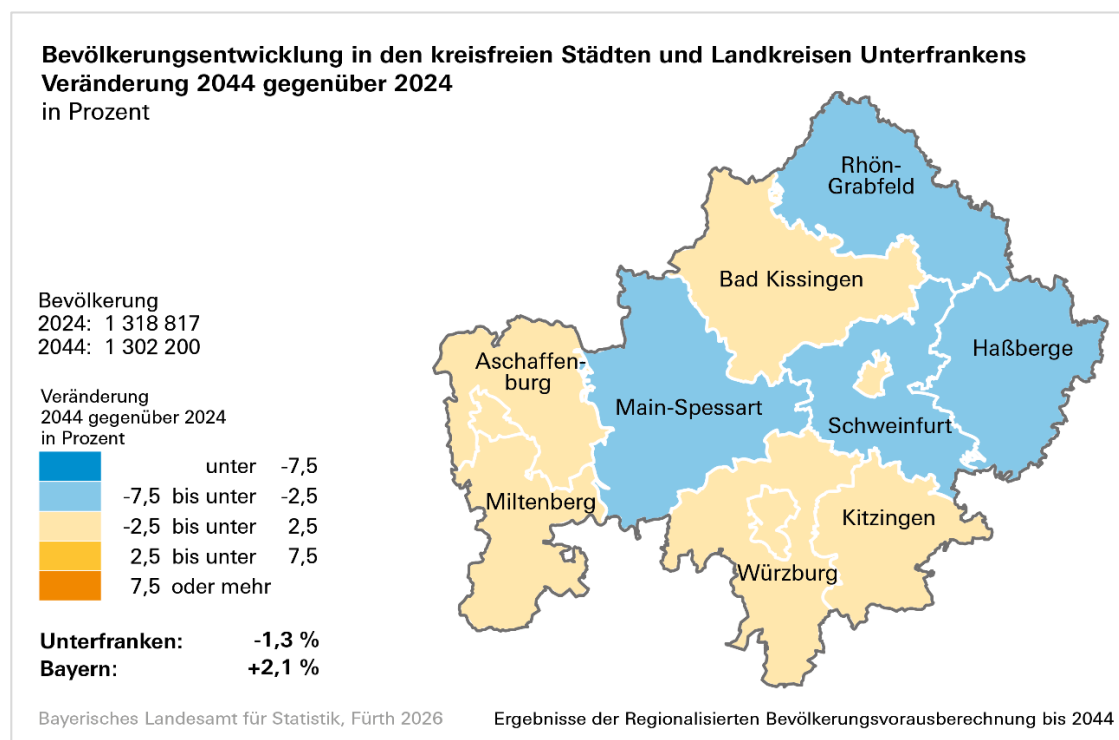
In Unterfranken wird ein leichtes Plus der Bevölkerungszahl für den Landkreis Kitzingen erwartet. Insgesamt ist für den Regierungsbezirk mit einer noch stabilen Bevölkerungsentwicklung bei leicht rückläufigen Einwohnerzahlen zu rechnen.

Ausgehend von 1,32 Millionen Einwohnern Ende 2024 wird die Bevölkerungszahl in Unterfranken nach der aktuellen Vorausberechnung bis zum Jahr 2044 um etwa 17 000 Personen bzw. 1,3 Prozent sinken. Damit werden im Jahr 2044 etwa 1,30 Millionen Menschen im Regierungsbezirk leben. Aufgrund der in Unterfranken zu verzeichnenden Wanderungsgewinne werden die noch vor einigen Jahren für Teile des Regierungsbezirks erwarteten starken Bevölkerungsverluste voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen. In den meisten Städten und Landkreisen kann nun mit einer nahezu stabilen Bevölkerungsentwicklung gerechnet werden.

Die Bevölkerungsentwicklung in Unterfranken wird vor allem von den Landkreisen Kitzingen (+2,3 Prozent) und Würzburg (+1,0 Prozent) sowie den Städten Aschaffenburg und Würzburg (jeweils +1,3 Prozent) getragen.

Durchschnittsalter steigt bis zum Jahr 2044 um 1,8 Jahre

Veränderungen gibt es nicht nur bei den Einwohnerzahlen, sondern auch bei der Altersstruktur der Bevölkerung. In Unterfranken steigt das Durchschnittsalter um 1,8 Jahre an und liegt im Jahr 2044 dann bei 47,1 Jahren. Der Landkreis mit dem höchsten Altersdurchschnitt wird in Unterfranken Main-Spessart mit 48,6 Jahren (+2,0 Jahre) sein. Das niedrigste Durchschnittsalter wird mit 43,7 Jahren (+0,8 Jahre) für die Stadt Würzburg berechnet. Von der zunehmenden Tendenz beim Durchschnittsalter sind alle kreisfreien Städte und Landkreise betroffen, auch jene, die in den kommenden Jahren mit Bevölkerungszuwächsen rechnen können.

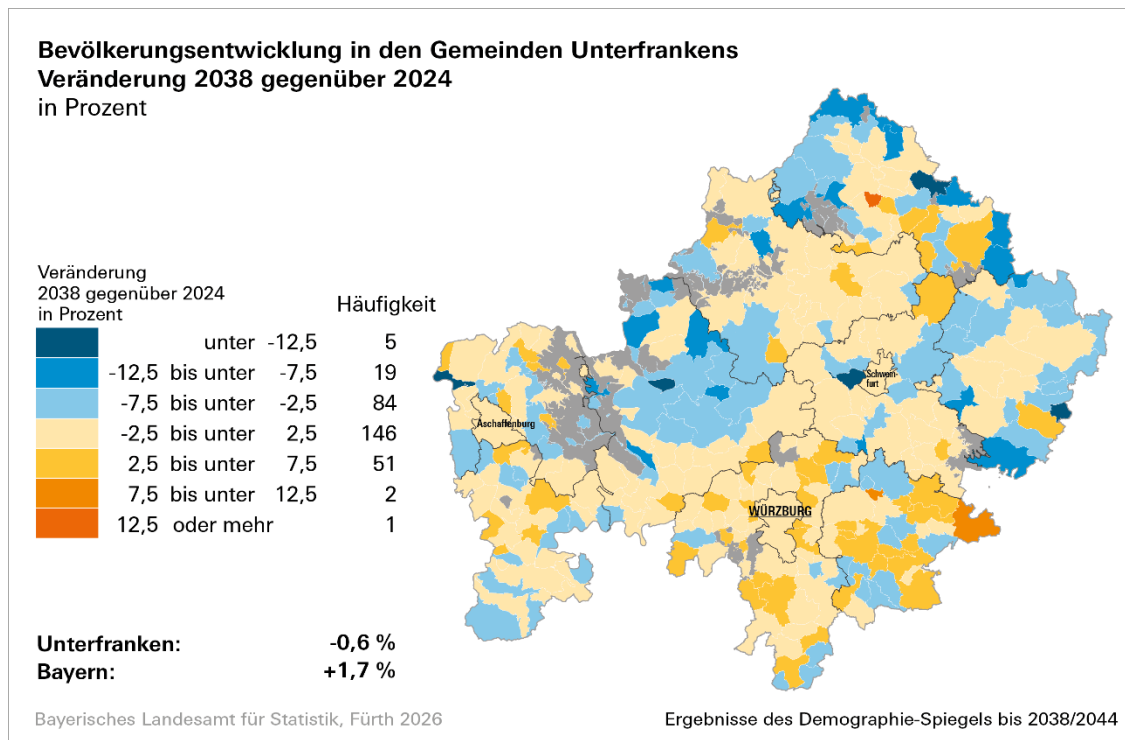


Ergebnisse für Unterfranken – Demographie-Spiegel bis 2038 für alle bayerischen Gemeinden

Bis 2038 werden in Unterfranken nur leicht rückläufige Einwohnerzahlen erwartet. Ausgehend von 1,32 Millionen Einwohnern Ende 2024 wird die Bevölkerungszahl in Unterfranken bis zum Jahr 2038 um etwa 8 000 Personen sinken und mit diesem geringfügigen Rückgang von 0,6 Prozent annähernd konstant bleiben. Damit werden im Jahr 2038 etwa 1,31 Millionen Menschen im Regierungsbezirk leben. Für die Bezirkshauptstadt Würzburg wird bis 2038 ein leichtes Plus der Bevölkerungszahl von 0,5 Prozent erwartet, Bayern insgesamt wächst bis 2038 um 1,7 Prozent.

Fast die Hälfte (146) der Gemeinden in Unterfranken können nach den Ergebnissen des Demographie-Spiegels bis zum Jahr 2038 mit einer nahezu stabilen Bevölkerungsentwicklung rechnen. In 54 der insgesamt 308 Gemeinden wird es ein Bevölkerungszuwachs von 2,5 Prozent aufwärts geben. Das reicht bis zu einem Zuwachs von 12,7 Prozent in der Gemeinde Wollbach im Landkreis Rhön-Grabfeld. Ein deutlicher Rückgang um mindestens 2,5 Prozent ist für voraussichtlich 108 Gemeinden zu erwarten.

Die Gemeinden mit dem niedrigsten Durchschnittsalter im Jahr 2038 werden – nach der Stadt Würzburg mit 43,5 Jahren – die Gemeinden Unsleben im Landkreis Rhön-Grabfeld und Kirchheim im Landkreis Würzburg mit jeweils 43,7 Jahren sein (+0,5 bzw. -0,8 Jahre). Das höchste Durchschnittsalter wird mit 53,0 Jahren die Gemeinde Sulzdorf a.d.Lederhecke im Landkreis Rhön-Grabfeld haben (+3,5 Jahre). In Unterfranken insgesamt steigt das Durchschnittsalter bis 2038 auf 46,8 Jahre an (+1,5 Jahre).



Hinweise:

Die jährlich aktualisierte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung liefert Ergebnisse für Bayerns kreisfreie Städte und Landkreise, die Regierungsbezirke und den Freistaat insgesamt. Der ca. alle drei Jahre berechnete Demographie-Spiegel stellt Ergebnisse für Bayerns 2056 Gemeinden zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse sowie die Methodik, die Datengrundlage und die Annahmen der beiden Bevölkerungsvorausberechnungen enthält der Begleitartikel in der Monatszeitschrift „Bayern in Zahlen“, Ausgabe 04/2026.

In unserer Datenbank [GENESIS-Online](#) finden Sie Ergebnisse zu [beiden Bevölkerungsvorausberechnungen](#).